

Spielerisches in einer zweckbestimmten Welt

Kretschmann beim Neujahrsempfang: Kunst und Kultur nicht nachrangig

Trotz aller Sparzwänge habe die Landesregierung „substantielle Kürzungen“ bei Kunst und Kultur vermieden, sagt Ministerpräsident Kretschmann.

Stuttgart. Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) hat den Stellenwert von Kunst und Kultur für die grün-rote Landesregierung hervorgehoben. Sie seien alles andere als nachrangig und mit Sicherheit kein haushaltspolitischer Steinbruch, aus dem man sich nach Belieben bedienen könne, sagte Kretschmann am Samstag beim Neujahrsempfang der Landesregierung vor mehreren hundert Gästen in der Stuttgarter Staatsgalerie. Substantielle Kürzungen für diese Bereiche seien trotz der schwierigen Haushaltslage bisher vermieden worden.

Kunst und Kultur stünden für das Andere, das Freie, auch das Spielerische in einer sonst immer mehr von Zwecken und Zwängen bestimmten Welt. „Sie verschönern unser Leben, aber sie fordern uns auch heraus, indem sie unser gewohntes Denken und Handeln hinterfragen“, sagte er. In Demokratien bildeten Kunst und Kultur den Nährboden einer offenen und aufgeklärten Bürgergesellschaft. Isw



Ministerpräsident Winfried Kretschmann beim Neujahrsempfang am Samstag in der Staatsgalerie in Stuttgart: „Kunst und Kultur stehen für das Andere, das Freie, auch das Spielerische.“ Foto: dpa